

OBEN LINKS



Von Andrea Hempen

Open-Book

Bevor der Student in der Home-Uni anfangen kann, seine Klausur zu schreiben, muss er eine eidesstattliche Erklärung abgeben. Er soll versichern, dass er die Aufgaben alleine löst. Dann kann es losgehen. Pünktlich ploppen die Aufgaben auf dem Bildschirm auf. Für den Studenten steht eine sogenannte Open-Book-Klausur auf dem Plan. Heißt: Er darf seine Bücher nutzen. Handschriftlich beantwortet der junge Mann die Fragen in aller Eile. Dann scannt er seine Antworten ein, wandelt sie in ein PDF um und sendet das ganze Paket per Mail an die Uni. Wieder ein Plopp, die Zeit ist um, keine Möglichkeit mehr, noch etwas zu ändern. Dann die Panik: Hat er auch alle Dokumente übermittelt? Stress im Corona-Studium. Ach, die Armen. Es gab mal Zeiten, da konnte man wenigstens noch zu seinem Tischnachbarn robben oder schielen, um zu sehen, was der so schreibt. So entsteht das also, dieses: Früher war alles viel besser.